

Ein Jagdhaus im Seeland

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327812>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

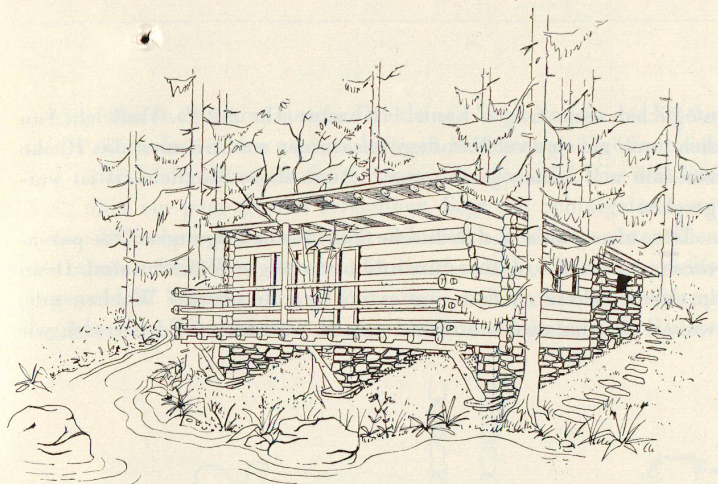
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EIN JAGDHAUS IM SEELAND



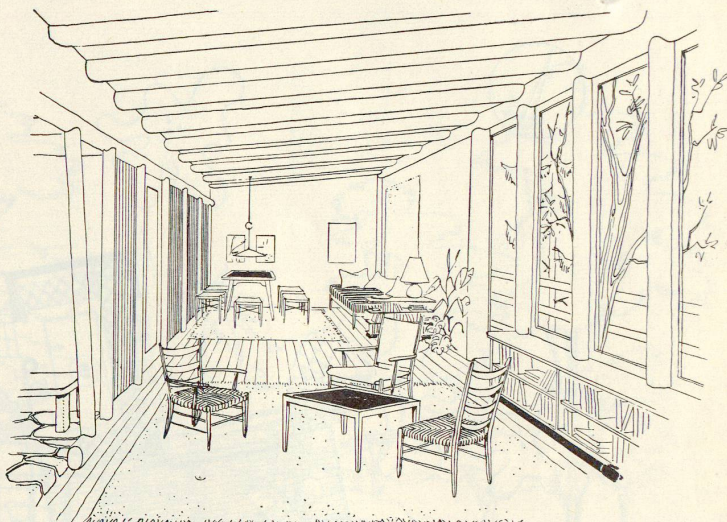
Ein Haus im Walde, abgelegen von aller Zivilisation, wo das Ich endlich wieder zum Worte kommt? Nichts ist so beruhigend wie das Rauschen hoher Bäume oder eines Baches, nichts führt so gut zu sich selbst, läßt die Tagessorgen sich verkleinern, wie das Wissen um einen sehr stillen, sehr uns eignen Ort, der irgendwo auf uns wartet und in welchen wir uns zurückziehen können, wann immer die Arbeit es gestattet.

Ein Architekt hat sich hier dieses Wunsches vieler Überbeschäftigter angenommen und träumt den Traum für sie, läßt ihn konkret werden und so, daß er sich in Bildern und Grundrissen und sogar in Zahlen ausdrücken läßt.

Er zeigt uns: Ein Blockhaus am südlichen Hang eines ruhigen Waldtales – es mag in den Bergen liegen oder in einem der Forste des Mittellandes, unweit einer Stadt –, aus rohen, runden Baumstämmen, die an sich schon nach harzigem Tann riechen. Der Unterbau und der hintere Teil des Hauses, wo das Kamin aufsteigt und wo die Kartoffeln gesotten werden, sind teils aus Bruchstein,

teils aus Backstein gemauert. Das alles klingt nach enger Hütte, nach beschränktem Schutzraum, gerade genügend, um Wind und Wetter abzuhalten. Lustig nun, wie unvermutet ein großer Wohnraum vor uns liegt, weiträumig, über die ganze Breite der Hütte, mit großen Fenstern und luftig. Couch, Eßtisch und Sitzecke haben ihren Platz darin, Teppiche geben ein Gefühl von Komfort und Behaglichkeit. Vielleicht, bei einem großen Jäger, dürften's auch Felle sein. Einzig die eine, hintere Ecke, mit Kamin im Hintergrund, Steinbelag am Boden und währschaften Bänken zu beiden Seiten, ist eng, gedrängt, zum Zusammenrücken geeignet. Die kleine Kochnische und W.C. daneben liegen für sich.

Das ganze Häuschen ist ein erschwinglicher Wunschraum. Kostet's doch nicht mehr mitsamt dem Mobiliar als 13 000 Franken.



Aufenthaltsraum

